

Vertiefungskurs Sprache

2-stündig (4 Kurshalbjahre)

Aufgabenfeld I: sprachlich-literarisch-künstlerisch
(Wahlbereich)

Das Kind **läuft.**
Das Geschäft **läuft.**
Die Nase **läuft.** ?
Das Wasser **läuft.**
Da **läuft** doch was.

vgl. Pafel, Jürgen/Reich, Ingo, Einführung in die Semantik. Stuttgart: Metzler, 2016, S. 40

Der Vertiefungskurs Sprache – ein Trumpf für eure Zukunft

Ziel: Entwicklung eines vertieften Verständnisses für Struktur und Wirkungsmechanismen von Sprache

Wie nehme ich Sprache wahr und wie werde ich von Sprache beeinflusst (z. B. in der Werbung, in Reden von Politikern, ...)?

Wie kann ich selbst möglichst effizient mit Sprache umgehen bzw. Einfluss ausüben, um mein Ziel zu erreichen?



sehr gewinnbringend für alle Studien- und Berufsfelder, bei denen Sprache eine wichtige Rolle spielt:
Übersetzen und Dolmetschen, Lehrtätigkeit an Schule oder Universität, Journalismus, Politik, Werbung und Marketing, Jura, Theologie, Psychologie, Medizin, ...

Warum also „Vertiefungskurs Sprache“? – die wichtigsten Vorzüge im Überblick

1. Der Vertiefungskurs Sprache eröffnet euch über den verpflichtenden Sprachunterricht in Deutsch und den Fremdsprachen hinaus **vertiefte und differenzierte Einblicke in Struktur und Wirkungsmechanismen von Sprache**. Als Basis hierfür dienen grundlegende linguistische Theorien der Morphologie (v. a. „Wortbildung“), Syntax („Satzbau“), Semantik (Theorie der sprachlichen Bedeutung), Pragmatik (Theorie des sprachlichen Handelns im Kontext) sowie Soziolinguistik (Sprache im gesellschaftlichen Kontext). Die Hermeneutik als Theorie des Verstehens bietet euch **sehr hilfreiche Denkmodelle für vertiefte, fokussierte Textbetrachtung**.
2. Durch das Verfassen von Hausarbeiten im Rahmen eines Schwerpunktes aus dem Themenbereich „Sprache und Kommunikation“ und das gegenseitige Lektorat lernt ihr, **geeignete Fragestellungen zu finden und diesen fundiert nachzugehen** sowie die **Qualität der Texte** eurer Mitschülerinnen und Mitschüler **kritisch zu beurteilen**. Damit seid ihr auf viele verschiedene Studiengänge hervorragend vorbereitet!
3. Zu Beginn des 3. Kurshalbjahres habt ihr die Möglichkeit, an einer zentral gestellten Zertifikatsklausur der baden-württembergischen Landesuniversitäten teilzunehmen und so ein **universitäres Zertifikat** zu erwerben. Dieses Zertifikat ist sicherlich ein PLUS in eurem Lebenslauf – besonders bei einer Bewerbung für bestimmte zulassungsbeschränkte Studiengänge der baden-württembergischen Landesuniversitäten.

Kurzübersicht: Leistungsnachweise im Vertiefungskurs Sprache

HJ 1, HJ 2 jeweils 1 Klausur; mündliche Leistung

Beginn HJ 3 **Angebot einer zentral gestellten Zertifikatsklausur** über die Grundlagen der Linguistik
→ Teilnahme freiwillig, aber dringend zu empfehlen

HJ 3 2 kurze Hausarbeiten (ca. 3-4 Textseiten); mündliche Leistung
→ kurze Hausarbeiten als Grundlage für die abschließende Hausarbeit im 4. Kurshalbjahr

HJ 4 Hausarbeit (ca. 10 Textseiten, Abgabe: vor Ostern); Dokumentation des Lektorats; mündliche Leistung
→ Überarbeitung und Ergänzung der zwei kurzen Hausarbeiten des 3. Kurshalbjahres
→ Dokumentation des Lektorats einer Hausarbeit mit ähnlichem thematischem Schwerpunkt

Möglichkeit der mündlichen Abiturprüfung (sofern alle vier Kurshalbjahre belegt wurden)

Vertiefungskurs Sprache und Seminarkurs sind eine unschlagbare Kombination hinsichtlich der Vorbereitung auf viele verschiedene Studiengänge!

Genauerer zur Gesamtkonzeption des Vertiefungskurses Sprache könnt ihr dem Schaubild auf der nächsten Seite entnehmen. Bei Rückfragen könnt ihr euch jederzeit an Herrn Weber wenden: s.weber@einstein-gym.ul.schule-bw.de

Konzeption des Vertiefungskurses Sprache

Einführung in das Phänomen Sprache



Semantik

Das Kind läuft.
 Das Geschäft läuft.
 Die Nase läuft.
 Das Wasser läuft.
 Da läuft doch was!

vgl. Pafel, Jürgen/Reich, Ingo, Einführung in die Semantik. Stuttgart: Metzler, 2016, S. 40

Hans fragte seinen Chef im Streit, ob er morgen wegbleiben könne.

Syntax

Er versprach, ...

Mittelfeld

... den Seminarkurs weiter
 ... die E-Mail
 ... den Baum
 ... den Baum

Verbalkomplex

zu leiten
 weiterzuleiten
 umzufahren
 zu umfahren

Mögliche Teilnahme an einer universitären Zertifikatsklausur

Linguistische Grundlagen

Morphologie

Amateur film fest

Rind s roulade
 Rind er braten
 Rind fleisch

Pragmatik

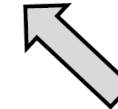
Lehrerin: „Du bist schon wieder zu spät!“
 Schüler geht ruhig an seinen Platz.
 Schüler: „Stimmt.“
 Lehrerin: „Du bist nicht nur unpünktlich, sondern hast auch keine Manieren.“

Soziolinguistik

„Mich deucht,
 dia saudomme Priafong
 han i net bschtanda,
 weil meine Vorbereitung
 leider völlig unzureichend
 war.“

Kurshalbjahre 1 und 2

Sprachreflexion und Sprachbewusstsein



Textproduktion und Hausarbeit

Wahl eines Schwerpunktes aus dem Themenbereich „Sprache und Kommunikation“
 z. B. im Rahmen einer Analyse von politischer Sprache oder Werbesprache

Hermeneutik (Theorie des Verstehens)

Nachvollziehen von Verstehensprozessen und Erleichterung eigener Textlektüre

gegenseitiges Lektorat

Beurteilung der Qualität der Texte der Mitschüler*innen im Hinblick auf fachliche, sprachlich-stilistische und formale Kriterien

→ differenzierte Rückmeldung und gewinnbringender Austausch

Kurshalbjahre 3 und 4